

Alleine über den Atlantik: Der Traum vom Fliegen hat kein Geschlecht

Die Theatergruppe Szenario bringt ihre vierte Produktion auf die Bühne. In dem Stück über die amerikanische Flugpionierin Amelia Earhart geht es um Gleichberechtigung und darum, für seine Ziele zu kämpfen. Aber vor allem geht es ums Fliegen

Luca Miozzari

«Fairness zwischen Frau und Mann», rufen sie und recken Schilder mit Forderungen nach Gleichberechtigung in die Höhe. Im Fasskeller klingt es wie bei einer vorgezogenen Erster-Mai-Demonstration. Doch hier geht es nicht um Lohnleichheit oder Frauenquoten, sondern um etwas viel Grundlegenderes. Die Theatergruppe Szenario widmet sich in ihrer vierten Produktion einem Ur-Traum der Menschheit, der lange Zeit dem männlichen Geschlecht vorbehalten war, und es auch heute noch grösstenteils ist: dem Traum vom Fliegen. Ihr Stück ist eine Rückblende in die Zeit, als Fliegen noch ein Abenteuer war und man sich nicht in eine wohltemperierte Maschine setzen und für ein paar Franken ans andere Ende der Welt jetten konnte. In welcher der Atlantik noch ein schier unüberwindbares Hindernis darstellte, und die gesellschaftlich normierten Geschlechterrollen ein noch grösseres.

Seit Anfang des Jahres probt die achtköpfige Schauspielertruppe, die durch zwei Musikerinnen ergänzt wird. Momentan sehen sie sich fast täglich, denn die Premiere ist nur noch eine Woche entfernt. Heute wird das erste Mal mit Kostümen gespielt. Immer wieder umziehen, Frisur anpassen, die Pilotenmütze richten. Und das zu acht, auf der winzig kleinen Fassbühne. Es braucht viel Koordination, um da reibungslos aneinander vorbeizukommen. «So viele Leute auf einer so kleinen Bühne sind eine Herausforderung», sagt Lia Budowski, welche die Hauptrolle spielt. Auch der Platz im Off hinter der Bühne sei äusserst knapp bemessen. «Wir müssen uns genau überlegen, wer wann wo durchläuft, sonst stehen wir uns ständig auf den Füßen herum», sagt sie. Der Fasskeller mit seiner räumlichen Begrenzung habe allerdings auch seine Vorzüge, findet sie. «Es ist alles sehr dicht, die Zuschauer sind nah am Geschehen und die Interaktion mit dem Publikum ist spannend».

Ein massgeschneidertes Stück

«The Ninety Nines», heisst das Stück, welches die Theatergruppe diese Woche zum ersten Mal aufführen wird. Es dreht sich um die amerikanische Flugpionierin Amelia Earhart, die 1928 als erste Frau den Atlantik überflog hat. Zusammen mit Gleichgesinnten gründete sie den Klub der Neunundneunzig, eine Pilotinnenvereinigung, die sich für die Interessen von Frauen in der Luftfahrt einsetzt. Die Organisation existiert heute noch.

«Ich wollte gerne einmal etwas Historisches machen», sagt Fanny Nussbaumer, die das Stück geschrieben hat. Nussbaumer ist hauptberufliche Autorin für Film- und Fernsehproduktionen. Als die Aufgabe an sie herange-



Eine gefragte Frau: Die Journalisten reissen sich um Amelia Earhart.

BILD LUCA MIOZZARI

tragen wurde, etwas für die Theatergruppe Szenario zu schreiben, habe sie die Earhart-Geschichte angeboten, denn da kommen viele Frauen vor und von den Acht Darstellern ist nur einer männlich. «Alle Figuren, die im Stück vorkommen, hat es auch wirklich gegeben», sagt Nussbaumer. Da es sich um ein Theaterstück handle, sei natürlich vieles etwas überspitzt dargestellt, doch die historischen Eckpfeiler stimmen. Genau so, wie sie es sich beim Schreiben vorgestellt habe, würde es schlussendlich sowieso nie. «Ich als Autorin liefere sozusagen ein Skelett zu den Figuren, das Fleisch auf den Knochen kommt von den Schauspielerinnen».

Kein Kampf gegen die Männlichkeit

Die musikalische Komponente in «The Ninety Nines» stammt von Marie-Louise Schneider und Iris Schnurrenberger. Wie hört sich das Fliegen an? «Zum einen gibt es die mechanisch, technische Komponente, zum anderen das Gefühl des Fliegens, das sich bei uns eher leicht, schwebend und luftig anhört», sagt Schneider. Musikalisch dominieren im Stück die Geige und die Mandoline. In den Klang-

Theatergruppe Szenario

Der Verein besteht aus jungen Theater-schaffenden, teils professionell, teils Laien. Unter der Regie von Manuela De Ventura und Xenia Ritzmann realisiert Szenario dieses Jahr seine vierte Produktion.

The Ninety Nines

Freitag, 26. April, 20:00 Uhr
Fass-Bühne, Schaffhausen

korpus werden stellenweise auch die Schauspielerinnen integriert. Beispielsweise imitieren sie den Motor eines Flugzeuges, indem sie auf den Bühnenboden klopfen. «Es wird auf viele verschiedene Arten geflogen in diesem Stück, aber nie zweimal auf dieselbe Weise», sagt Budowski.

Neben Yannik Schneider als George Putnam, Unterstützer und Ehemann von Earhart, kommen trotz grösstenteils weiblicher Besetzung auch einige weitere Männer vor. Abschätzig Radiojournalisten zum Beispiel, die Zigarre rauchend sexistische Sprüche über die Pilotinnen klopfen. Eine zentrale Rolle im Stück erhalten sie aber nicht. «Es geht überhaupt nicht um die bösen Männer, sondern im Gegenteil vor allem um die coolen Pilotinnen», sagt Budowski. Das Stück stellt keinen Kampf für die Weiblichkeit dar und schon gar keinen Kampf gegen die Männlichkeit. «Wir Frauen wollen einfach fliegen. Der Kampf ist ein reines Mittel zum Zweck», betont Budowski. «Die Quintessenz des Stücks sehe ich darin, dass es sich lohnt, für das zu kämpfen, was man will, egal was sich einem in den Weg stellt», sagt sie.

Wo man mich trifft

«Schweizer Musik finde ich klasse»



Basil Braun
Schreiner

Mein Wochenende verbringe ich am liebsten mit meinen Freunden. Manchmal gehen wir auf Konzerte, oft aber auch einfach nur auf ein Bier. Das Beste ist, dass wir meistens spontan entscheiden. Mein persönliches Lieblingsereignis ist die Ballnacht in der Kammgarn. Töggelikasten, Billard- und Pingpongisch: Die Attraktionen ziehen immer zahlreiche Besucher an. Egal ob jung oder alt, alle sind dabei. Besonders gefällt mir die lockere Stimmung, die gute Musik und der Spass am Spiel. Jedem, der mich herausfordert, zeige ich meine Treffsicherheit im Bier-Pong. Neben dem Alkohol-pflegt auch der Adrenalinpegel jeweils anzusteigen. Im Kampf um den Sieg steht der Spass im Vordergrund. Genau der richtige Moment, um meinen Freunden den Meister zu zeigen. In meinem Kalender ist der 27. April schon rot umkreist. Die Bravo-Hits-Party steht an. Mit Sound aus den 90ern bebend der Tanzboden und die Scheiben der Kammgarn. Einen Tag früher, am 26. April geht es ein bisschen ruhiger zu. Das Schweizer Duo Carrousel ist zu Besuch. Die Förderung von Schweizer Musik finde ich klasse. Darum habe ich mir das Ticket für dieses Konzert schon lange gesichert. Ich freue mich auf diesen Abend.

Bravo Hits Party

Samstag, 27. April, 22.00 Uhr
Kammgarn, Schaffhausen

AHV-Steuerdeal: Geniestreich oder Sündenfall?

Der «Kuhhandel» scheidet die Geister: Ist der AHV-Steuerdeal ein pragmatischer Kompromiss oder politisiert das Parlament am Volk vorbei? Nachdem sowohl die AHV-Reform als auch die Unternehmenssteuerreform III an der Urne gescheitert sind, stimmen wir am 19. Mai erneut über die beiden Vorlagen ab. Wie sinnvoll ist diese Verknüpfung? Auf der Pro-Seite argumentieren Ständerat Hannes Germann (SVP, SH) und Nationalrat Thierry Burkart (FDP, AG). Nationalrätin Regula Rytz (GPS, BE) und Kantonsrat Matthias Frick (FDP, AG) halten dagegen.

Politik im Saal

Dienstag, 23. April, 18.45 Uhr,
Gesellschaftsstube zum Kaufleuten

nordagenda.shn.ch

Dienstag 23. April

DIVERSES

Wandergruppe Verkehrsverein Schaffhausen: Wanderung von Schocherswil nach Istighofen und Sulgen; Schaffhausen, Schalterhalle (Treff), Bahnhofstrasse, 7.30 Uhr - Wandertelefon 052 632 40 33

Schaffhauser Puuremarkt: Saisonale Produkte aus der Region; Schaffhausen, Altes Feuerwehrdepot, 8 bis 12 Uhr

Schaffhauser Wochenmarkt: Schaffhausen, bei der Kirche St. Johann, 7 bis 11 Uhr

Klangmeditation: Bei beruhrenden, heilsamen Klängen, entspannen. Zeit für sich geniessen; Basadingen, Meditationsraum, Steig 5, 20 Uhr - Anmeldung unter 079 450 34 07

POLITIK

Politik im Saal: Podiumsdiskussion zum Thema «AHV-Steuerdeal: Geniestreich oder Sündenfall?» mit Hannes Germann, Ständerat SVP SH, Thierry Burkart, Nationalrat FDP AG, Regula Rytz, Nationalrätin GPS BE, Präsidentin GPS und Matthias Frick, Kantonsrat AL SH. Moderation: Sidonia Küpfer, Mitglied Redaktionsleitung; Schaffhausen, Gesellschaftsstube zum Kaufleuten, Vordergasse 58, Türöffnung 18.30 Uhr Beginn 18.45 Uhr - Anmeldung Telefon 052 633 32 79

SENIOREN

SeniorenRunde Breite: Spaziergang - Hinaus - Neuem begegnen; Schaffhausen, Alterszentrum Wiesli, Rietstrasse 75, 14 bis 16 Uhr

Café Silvana: Kaffee trinken, andere Menschen treffen, Zeitung lesen und gemeinsam spielen; Schaffhausen, Quartiertreff Silvana, Hochstrasse 291, 9 bis 13 Uhr

Mittwoch 24. April

BÜHNE

Adonia-Musical «Mose - 40 Jahr Wüeschti»: Das Musical wird von einem 70-köpfigen Teenagerchor mit Live-Band aufgeführt; Flaach, Worbighalle, Botzengasse, 20 Uhr

«Der zweite Schuss»: Kriminalkomödie von Robert Thomas; D-Singen, Theater Die Farbe, Schlachthausstrasse 24, Türöffnung 19.30 Uhr, Beginn 20.30 Uhr

DIVERSES

Schaffhauser Wanderwege: Auf unbekannteren Wegen - Wanderung von der Bergkirche in Büsingen nach Buchthalen; Schaffhausen, Bushof (Treff), Bahnhofstrasse, 13.45 Uhr

KIDS

Wer lebt im Teich?: Erlebnistag für Kinder; Flaach, Naturzentrum Thurauen, Steubisallmend 3, 13.30 bis 16 Uhr - Anmeldung Tel. 052 354 32 32

KLASSISCHE MUSIK

Konzertabend: Nikos Ormanlidis (Violine); Mammern, Klinik Schloss Mammern, Hippokratessaal, 17 Uhr

POP/ROCK/JAZZ

Not by Accident: Fusion and Jazzrock; Schaffhausen, Neustadt-Bar, Neustadt 68, 20 Uhr

Tapso II (ITA) - ABGESAGT! Postpunk-Konzert; Schaffhausen, TapTab, Baumgartenstrasse 19, Türöffnung 20 Uhr, Beginn 21 Uhr



Aufwendige Choreografien, Spielszenen sowie Originalfilmsequenzen führen durch die wichtigsten Stationen im Leben des «King of Rock'n'Roll». Mit dabei sind echte Zeitzeugen und Weggefährten.

Elvis - das Musical

Donnerstag, 25. April, 20 Uhr,
Stadthalle, Singen

SENIOREN

Mittagstisch für Senioren: Schaffhausen, Café Seewadel, Alpenstrasse 165, 11.30 Uhr - Anmeldung Telefon 052 670 08 79

Senioren Naturfreunde Schaffhausen: Wanderung: Pfahlbauten und Kesslerloch, Thayngen; Schaffhausen, Bahnhofshalle (Treff), 12.50 Uhr

WORTE

Die Bedeutung der Kathedrale Notre-Dame de Paris: Vortrag von Dr. Peter Jezler, Kunst im Kontext, einem der renommiertesten Schweizer Kunsthistoriker; Schaffhausen, Rathauslaube, Rathausbogen 10, 18.15 bis 20.15 Uhr